



# Maschinenring

Die Profis  
vom  
Land



**Geschäftsbericht 2018**  
Maschinenring Österreich  
Gemeinsam wachsen

8<sup>1</sup> 4<sup>2</sup> 7<sup>3</sup> 5<sup>6</sup> 9<sup>10</sup> **Kern-  
Kennzahlen**  
aus der Maschinenring-Welt



**Umsatz**  
351 Mio. Euro  
+3,91 %



**Büro-  
Mitarbeiter/  
innen**  
988  
+12,53 %



**Mitglieder**  
74.082  
-0,92 %



**Leasing-  
Mitarbeiter/  
innen**  
5.376  
+3,94 %



**Organisations-  
einheiten**  
91



## Gemeinsam wachsen

Die Maschinenringe in Österreich setzten 2018 ihren Erfolgskurs fort: Wir steigerten den Umsatz erneut, auf EUR 351 Millionen. Das sind 3,91 Prozent mehr als 2017. Zuwächse erzielten wir in den Bereichen Service und Leasing, bei den Agrar-Verrechnungswerten gab es einen Rückgang.

Die Zahl unserer Mitglieder blieb konstant. Gleichzeitig stieg der Anteil jener österreichischen Mehrfachantragstellerinnen und -steller, die Mitglieder beim Maschinenring waren.

Wir beschäftigten in unseren 91 Organisationseinheiten, mit denen wir in ganz Österreich vertreten sind, 988 Büro-Mitarbeiterinnen und Büro-Mitarbeiter (plus 12,53 Prozent). Auch bei den Leasing-Arbeitskräften verbuchten wir einen Anstieg: Die Maschinenring Personal und Service beschäftigte im 20. Jahr nach ihrer Gründung 5.376 Zeitarbeitskräfte (plus 3,94 Prozent). In den Bereichen Agrar und Service bieten wir weitere Arbeitsmöglichkeiten. So arbeiteten 2018 insgesamt mehr als 30.095 Menschen über den Maschinenring.

### Vielen Dank für die Unterstützung!

Wir bedanken uns bei der Maschinenring Familie für die Zusammenarbeit, durch die wir gemeinsam wachsen können: Bei unseren Mitgliedern, unseren Dienstleisterinnen und Dienstleistern, unseren Funktionärinnen und Funktionären, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und all unseren Partnerinnen und Partnern.

Wir laden Sie, wir laden dich ein, weiterhin mit uns für die heimische Landwirtschaft und für einen lebenswerten ländlichen Raum zu arbeiten!



**Menschen, die über  
den MR arbeiten**  
Büro, Leasing, Agrar, Service  
30.095  
-5,40 %



**20 Jahre  
Maschinenring  
Personalleasing**



**Bäume  
gepflanzt**  
860.000



**Bienenweiden  
angelegt**  
900.000 m<sup>2</sup>

**27**  
27 **27**

**Maschinenring Cluster**  
27 Zukunftsprojekte für die Landwirtschaft abgeschlossen

Johann Bösendorfer, Bundesobmann

Ing. Mag. Franz Sturmlechner, Bundesgeschäftsführer

# Das Wichtigste auf einen Blick

## Umsatzentwicklung in den drei Sektoren

| Umsatzentwicklung in den drei Sektoren (EUR) | 2017*       | 2018        | Veränderung 2017-2018 (%) |
|--|-------------|-------------|---------------------------|
| Gesamt-Umsatz                                | 337.520.681 | 350.720.715 | 3,91                      |
| Agrar-Umsatz                                 | 91.319.427  | 88.555.995  | -3,03                     |
| Service-Umsatz                               | 176.265.547 | 186.787.623 | 5,97                      |
| Personal-Umsatz                              | 69.935.707  | 75.377.097  | 7,78                      |

\* Korrektur von Gesamt-, Agrar- und Service-Umsatz gegenüber dem Geschäftsbericht 2017

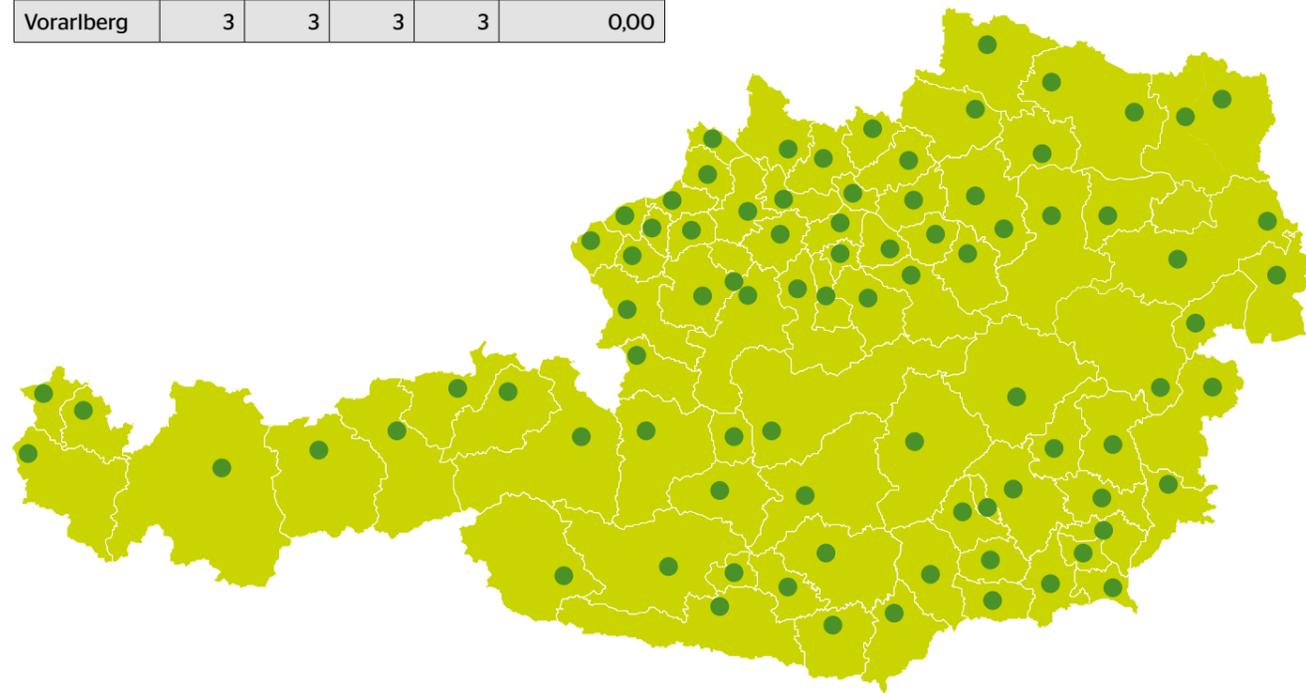
Das Umsatzwachstum setzte sich fort: Auch 2018 legte der Maschinenring zu, um 3,91 Prozent auf EUR 350,72 Millionen. Besonders positiv entwickelte sich das Personalleasing (plus 7,78 Prozent), der stärkste Bereich blieben die Service-Dienstleistungen (plus 5,97 Prozent). Im Bereich Agrar wurde um 3,03 Prozent weniger Umsatz erzielt.

## Österreichweit vertreten

### Zahl der lokalen Maschinenringe

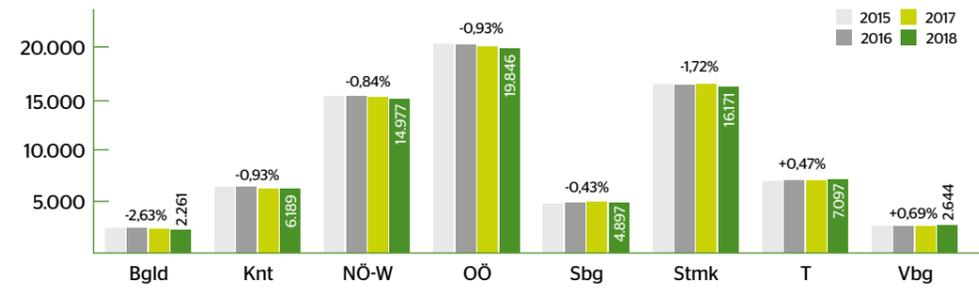
|            | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | Veränderung 2017-2018 (%) |
|------------|------|------|------|------|---------------------------|
| Burgenland | 4    | 3    | 3    | 3    | 0,00                      |
| Kärnten    | 9    | 9    | 8    | 8    | 0,00                      |
| NÖ-Wien    | 16   | 16   | 16   | 15   | -6,25                     |
| OÖ         | 26   | 26   | 26   | 24   | -7,69                     |
| Salzburg   | 5    | 5    | 5    | 5    | 0,00                      |
| Steiermark | 17   | 17   | 17   | 17   | 0,00                      |
| Tirol      | 6    | 6    | 6    | 6    | 0,00                      |
| Vorarlberg | 3    | 3    | 3    | 3    | 0,00                      |

2018 schlossen sich in Niederösterreich und Oberösterreich weitere Maschinenringe zusammen. Damit gab es 81 lokale Ringe, hinzu kamen die acht Landesverbände, die Maschinenring Personal und Service (MRPS) sowie der Maschinenring Österreich.



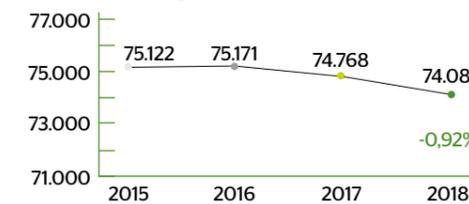
## Weniger Mitglieder, höhere Dichte

### Anzahl Mitglieder

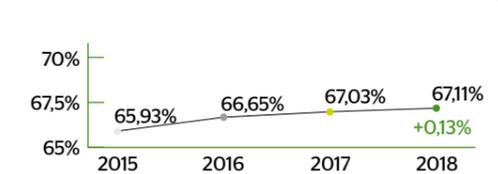


Die Anzahl der Maschinenring-Mitglieder ging wieder leicht zurück, um 0,92 Prozent auf 74.082. Einzig Tirol und Vorarlberg konnten zulegen. Gleichzeitig stieg die Mitgliederdichte, das heißt der Prozentsatz jener österreichischen Mehrfachantragstellerinnen und -steller, die Mitglieder beim Maschinenring waren, auf 67,11 Prozent.

### Anzahl der Mitglieder österreichweit



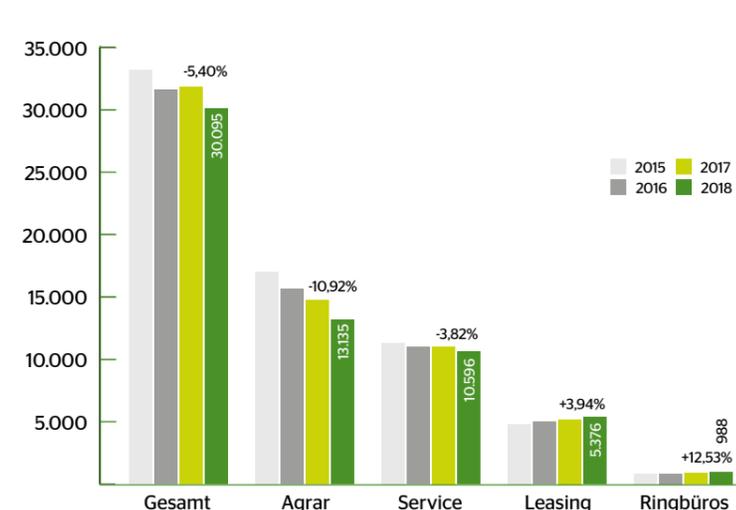
### Prozentsatz, wie viele Mehrfachantragstellerinnen und -steller Maschinenring Mitglieder waren (Mitgliederdichte)



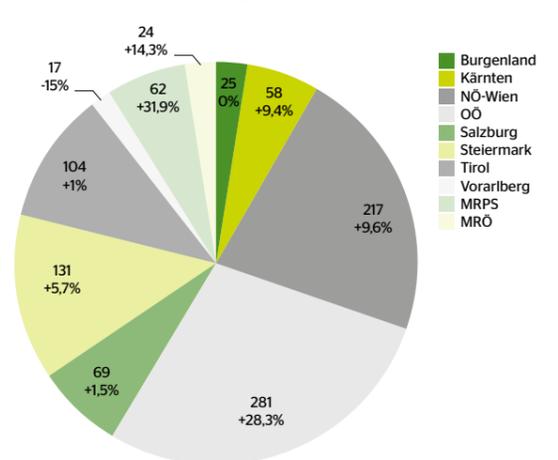
## Rund 30.000 Arbeitsplätze am Land

In den Maschinenring Büros in ganz Österreich arbeiteten 988 Personen, das sind um 12,53 Prozent mehr als 2017. Hinzu kommen rund 5.376 Leasing-Kräfte und 10.596 Service-Dienstleisterinnen und -Dienstleister. Deren Rückgang ist auch auf schwankende Schneemengen im Winter zurückzuführen - schneit es weniger stark, dann werden weniger helfende Hände gebraucht. Im Agrar-Bereich gab es ebenfalls einen Rückgang auf 13.135 Personen (minus 10,92 Prozent), die Dienste für andere Landwirtinnen und Landwirte leisteten. 2018 arbeiteten insgesamt 30.095 Menschen über den Maschinenring. Das entspricht der Bevölkerungsgröße einer Stadt wie Bregenz.

### Anzahl der Menschen, die über den Maschinenring arbeiten (Dienstleister/innen, Dienstnehmer/innen, Mitarbeiter/innen Ringbüros)



### Anzahl der Büro-Mitarbeiter/innen in den Maschinenringen



# Agrar

## Partner der landwirtschaftlichen Betriebe

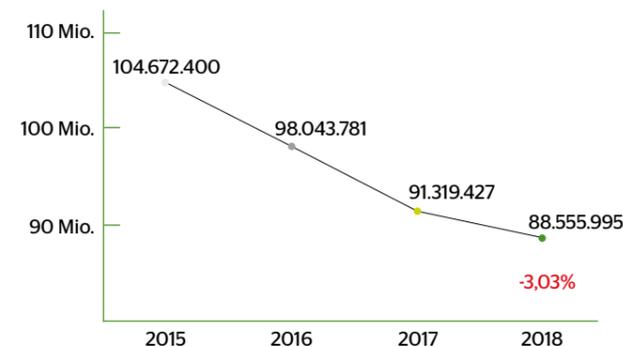
2018 war es in großen Teilen Österreichs heiß und trocken – schwierige Bedingungen für die Landwirtschaft. Das bäuerliche Einkommen je Arbeitskraft sank laut Statistik Austria um 4,1 Prozent. Damit war es niedriger als 2011. Trotzdem stieg der Gesamtproduktionswert um 0,9 Prozent auf EUR 7,39 Milliarden. Dem stand jedoch ein Anstieg der Vorleistungen, Abschreibungen und sonstigen Produktionsabgaben um 3,0 Prozent auf EUR 6,3 Milliarden gegenüber.

Über den Maschinenring können sich die Landwirtinnen und Landwirte seit mehr als 50 Jahren etwas dazuverdienen. Diese Möglichkeit nutzten 13.135 Mitglieder. Beim Kostensenken unterstützt der Maschinenring ebenfalls, etwa mit der Organisation von Maschinengemeinschaften. Mehr als 1.000 solcher Gemeinschaften gab es 2018, mit über 2.500 Maschinen und mehr als 20.000 Mitgliedern. Insgesamt verzeichnete der Maschinenring 74.082 Mitglieder, das sind um 0,92 Prozent weniger als 2017.

## Agrar-Verrechnungswerte gehen zurück

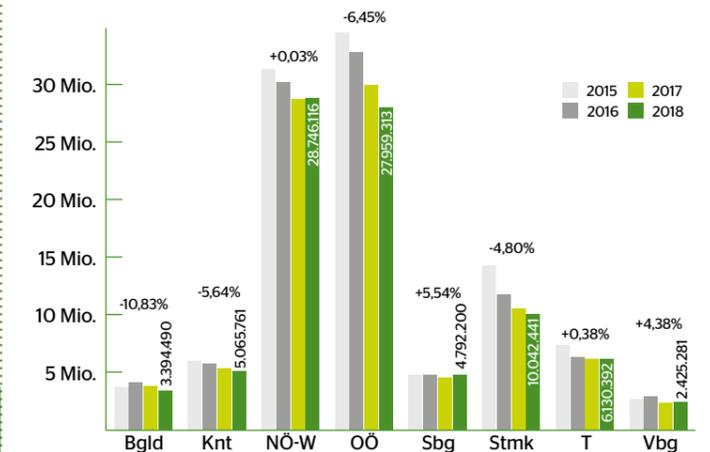
Mit der Vermittlung von landwirtschaftlichen Maschinen, Arbeits- und Dienstleistungen erwirtschaftete der Maschinenring 2018 EUR 88,56 Millionen („Agrar-Umsatz“). Dies sind um 3,03 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Hälfte der Bundesländer konnte leicht zulegen (Niederösterreich-Wien, Salzburg, Tirol und Vorarlberg), die andere Hälfte (Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Steiermark) verbuchte Rückgänge.

### Agrar-Verrechnungswerte Österreich (EUR)



Der Agrar-Verrechnungswert (= Agrar-Umsatz) entspricht der Wirtschaftsleistung, die durch die Vermittlung von Maschinen, Maschinenführerinnen und Maschinenführer sowie agrarische Hilfsleistungen ausgelöst wird.

### Agrar-Verrechnungswerte in den Bundesländern (EUR)



## Auslastung verbessern, Spezial-Leistungen nutzen

Der Maschinenring wurde gegründet, um die Arbeitskraft und Maschinen der Mitglieder optimal auszulasten sowie all jene Geräte und Leistungen kosteneffizient zu nutzen, die am eigenen Betrieb fehlen. 3.777 Mitglieder\* arbeiteten 2018 über den Maschinenring für andere Mitglieder\* (-12,61 Prozent\*). 24.909\* nutzen ausschließlich deren Leistungen (-6,52 Prozent\*). 9.358\* (-10,23 Prozent\*) nutzen beides, das heißt sie stellten ihre Arbeitskraft zur Verfügung und kauften selbst Leistungen anderer Betriebe zu. Somit waren 38.044 Mitglieds-Betriebe\* in die Agrar-Arbeitsdienstleistungen involviert. Das entsprach 51,35 Prozent aller Maschinenring Mitglieder oder 34,47 Prozent aller Mehrfachantragstellerinnen und -steller in Österreich.

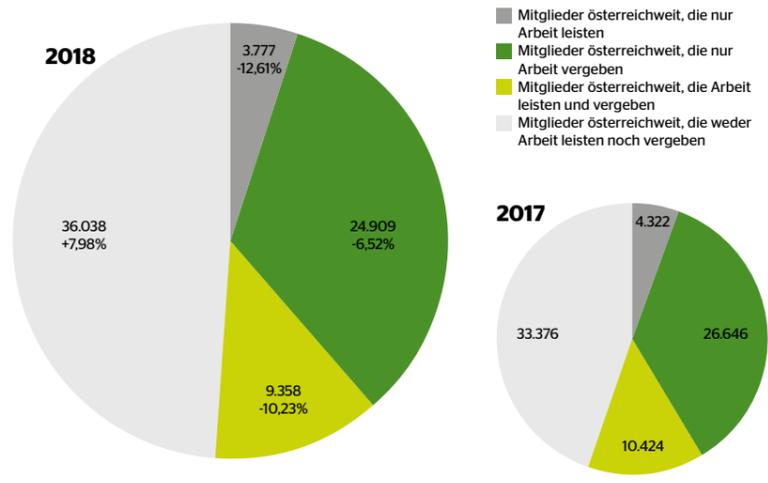
\*Neue Berechnungsmethode, daher Datenbruch gegenüber 2017

# Agrar

Partner der landwirtschaftlichen Betriebe

### Österreichweit vertreten

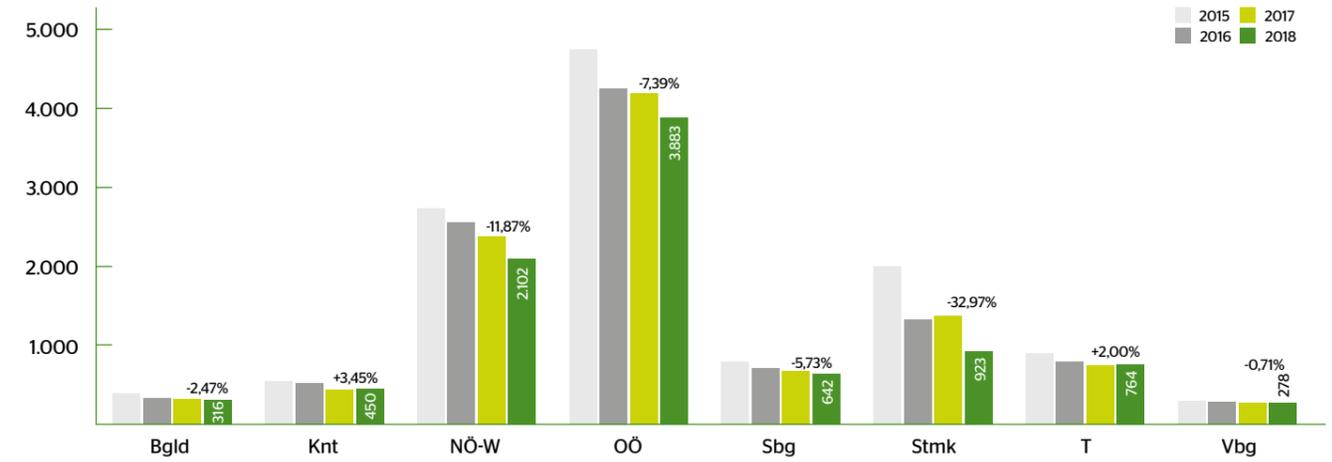
#### Arbeitsbeteiligung österreichweit insgesamt\*



#### 900.000 m<sup>2</sup> Bienenweiden angelegt

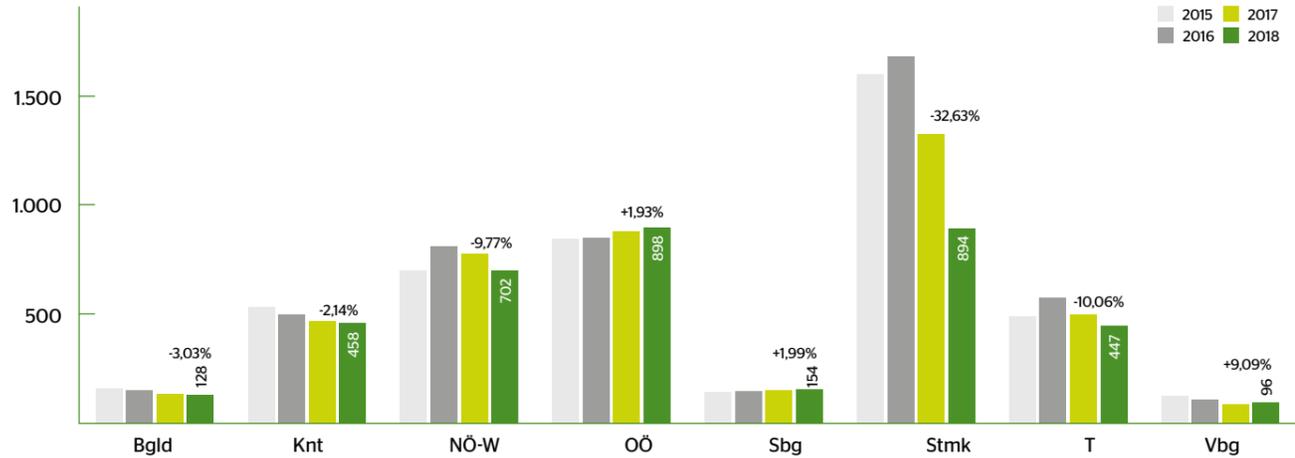
2018 startete der Maschinenring Oberösterreich gemeinsam mit dem Bienenzentrum OÖ und Landesrat Max Hiegelsberger eine Blühstreifen-Aktion. Schon im ersten Jahr wurden ganze 300 Kilometer Blühstreifen aus hochwertiger, zertifizierter österreichischer Saatgutmischung angelegt. Das Saatgut besteht zu 100 Prozent aus österreichischen Wiesen- und Wildblumensamen der Kärntner Saatbau. Diese Flächen sind nicht das ganze Jahr bunt, sondern blühen genau dann, wenn die Bienen es brauchen. Die Aktion wird 2019 fortgesetzt: 1.211.000 m<sup>2</sup> Bienenweiden sollen entstehen – das entspricht 172 Fußballfeldern.

#### Mitglieder, die Arbeit leisten und vergeben\*

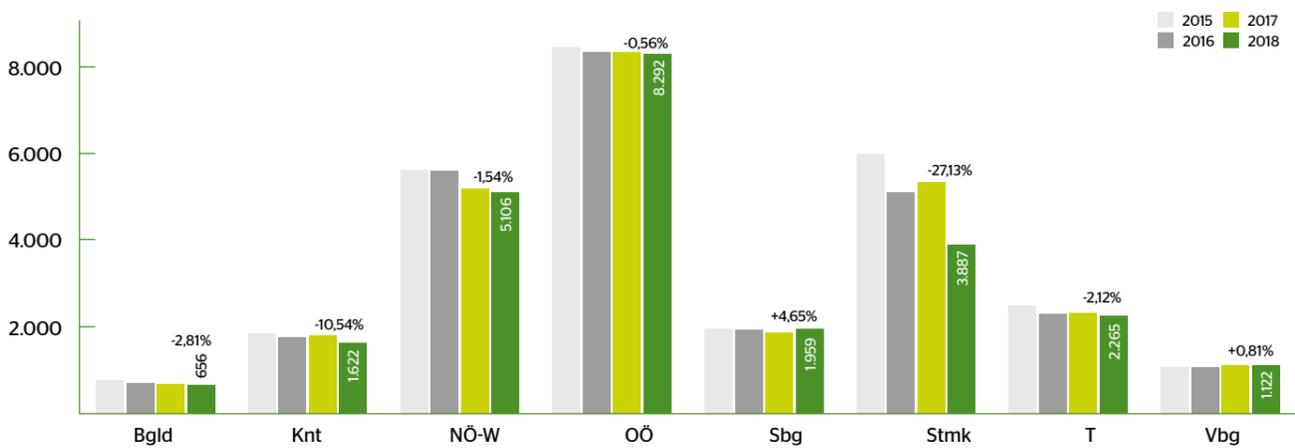


\*Neue Berechnungsmethode, daher Datenbruch gegenüber 2017

#### Mitglieder, die nur Arbeit leisten\*



#### Mitglieder, die nur Arbeit vergeben\*



\*Neue Berechnungsmethode, daher Datenbruch gegenüber 2017

### Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation

Von 2015 bis 2018 lief der Maschinenring Cluster. Er förderte die Zusammenarbeit in der österreichischen Landwirtschaft mit 27 Zukunftsprojekten, von der Energieeffizienz über den Kürbisanbau, vom Nährstoffmanagement bis zum besseren Grünland. Zusätzlich wurden über 100 neue Arbeitsplätze geschaffen. Teilnehmern konnten nicht nur die über 70.000 Maschinenring Mitglieder, sondern alle heimischen Landwirtinnen und Landwirte. 2.600 beteiligten sich an den Projekten und Tausende weitere steigerten ihr Wissen bei hunderten Informationsveranstaltungen.

2019 startet der Maschinenring einen neuen Cluster und lädt Österreichs Landwirtinnen und Landwirte ein, an diesen neuen Zukunftsprojekten mitzuwirken.

Alle Ergebnisse sowie Informationen zum neuen Cluster unter [www.maschinenring.at/cluster](http://www.maschinenring.at/cluster).

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

LE 14-20  
Entwicklung für ein ländliches Europa

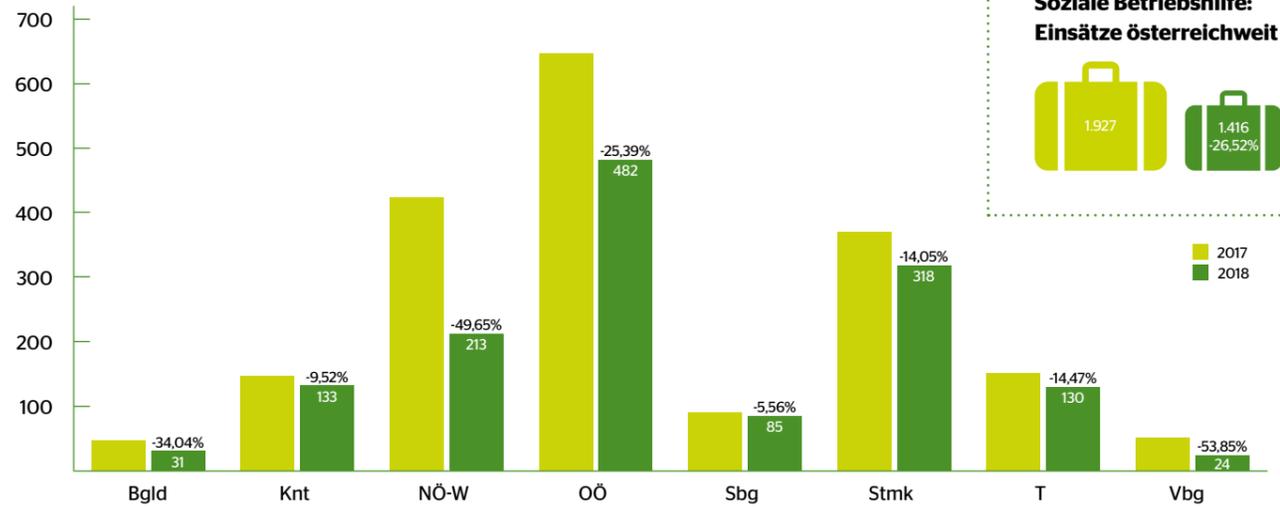
Bundesregierung  
Landwirtschaftliche Betriebe für  
die Entwicklung des  
ländlichen Europas in  
der Europäischen Union

## Soziale Betriebshilfe springt im Notfall ein

Wenn am Betrieb eine Arbeitskraft ausfällt – durch Krankheit, Sterbefälle oder weitere Schicksalsschläge –, dann springen die Betriebshelferinnen und Betriebshelfer des Maschinenring in die Bresche. Den Daten der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) zufolge war das österreichweit anerkannte 1.416-mal der Fall. Das sind um 26,52 Einsätze weniger als 2017. Insgesamt leisteten die Sozialen Betriebshelferinnen und -helfer 418.572 Arbeitsstunden. Wie bei der Anzahl der Einsätze kam es auch hier zu einem Rückgang, konkret um 13,17 Prozent.

Der häufigste Grund bleiben Krankheiten (40,62 Prozent), gefolgt von Arbeitsunfähigkeit (21,7 Prozent) und Rehabilitation (17,71 Prozent). Besonders tragisch ist der Anstieg der Todesfälle von 0,26 Prozent aller Einsätze auf 1,92 Prozent.

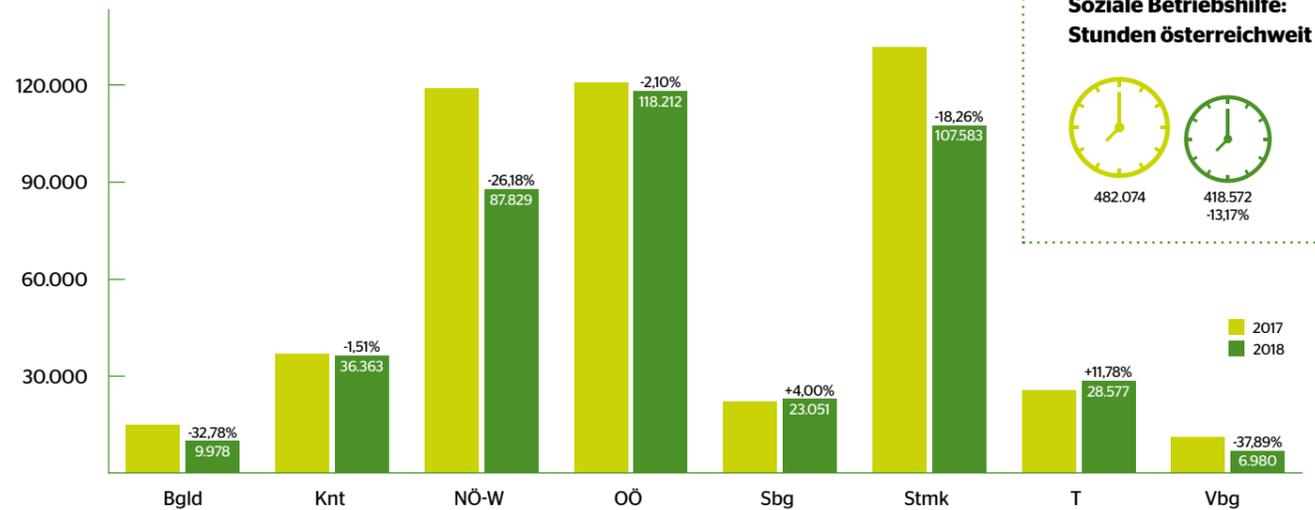
### Soziale Betriebshilfe: Einsätze



### Soziale Betriebshilfe: Einsätze österreichweit



### Soziale Betriebshilfe: Stunden

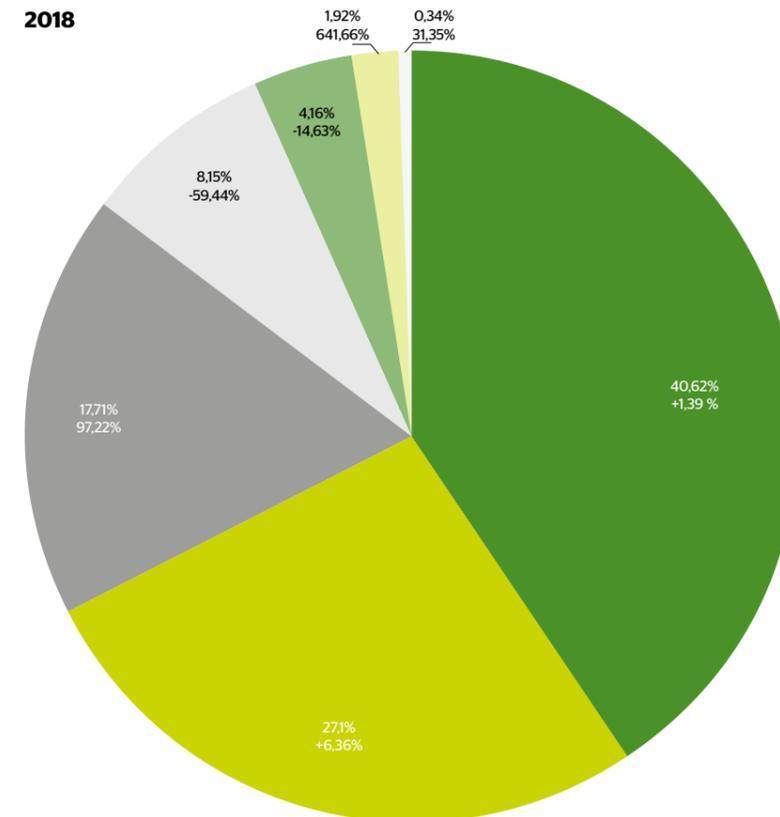


### Soziale Betriebshilfe: Stunden österreichweit

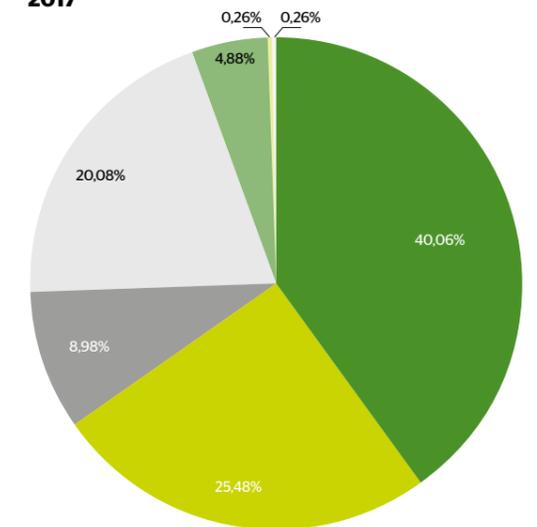


### Soziale Betriebshilfe: Gründe (in Prozent)

2018



2017



- Krankheit
- Arbeitsunfähigkeit
- Rehabilitation
- Kur
- Unfall
- Tod
- Spitalsbegleitung

\*Quelle: Daten der Sozialversicherungsanstalt der Bauern



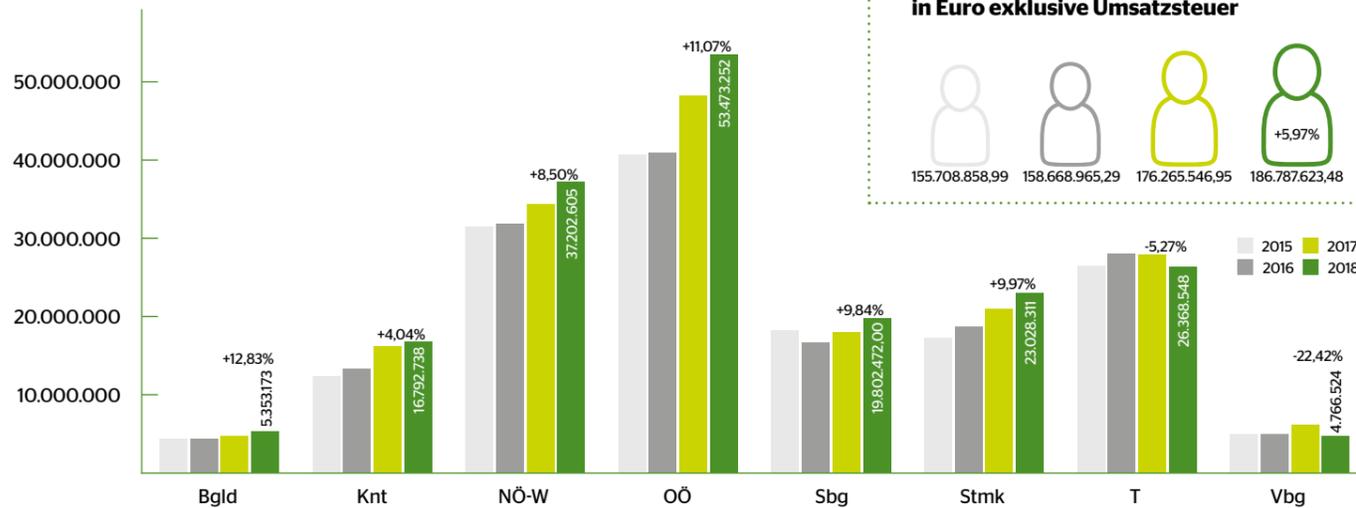
**Service**  
Erfolgsweg fortgesetzt

# Service

## Erfolgsweg fortgesetzt

Zum Service-Bereich zählt der Maschinenring gewerbliche Dienstleistungen für Kommunen, Unternehmen, Private und weitere Organisationen. Der Schwerpunkt liegt im ländlichen Raum und auf Tätigkeiten, die aus der Landwirtschaft gewachsen sind: Baumpflege etwa, oder Schneeräumen im Winter, Forst und Bioenergie, Hecken schneiden, Gärten pflegen und vieles mehr. Mit diesem Portfolio erwirtschaftete der Maschinenring EUR 186,79 Millionen. Das sind um EUR 10,5 Millionen oder 5,97 Prozent\* mehr als im Jahr davor. 10.596 Menschen arbeiteten über den Maschinenring in diesem Bereich, darunter viele Landwirtinnen und Landwirte, die beispielsweise Winterdienst leisteten.

### Service Umsätze nach Bundesländern in Euro exklusive Umsatzsteuer



\*Korrektur gegenüber Geschäftsbericht 2017

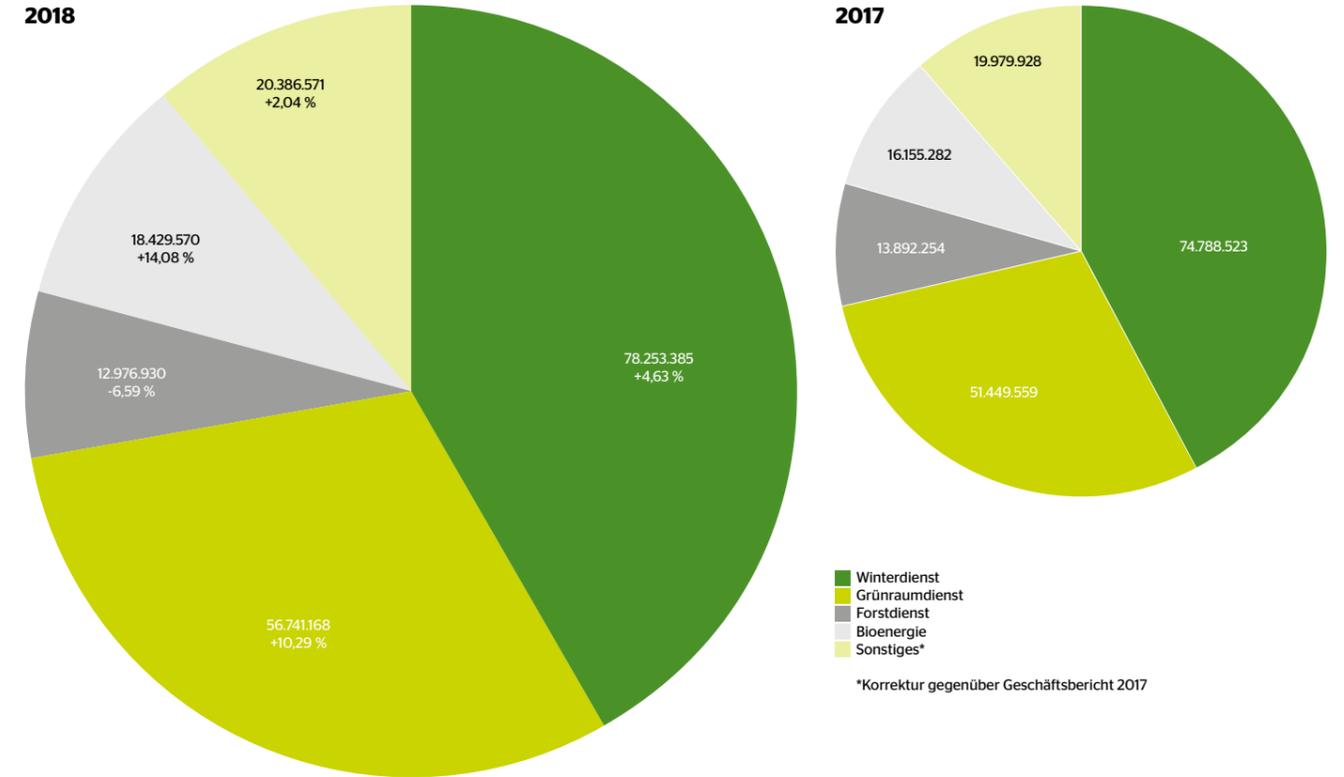
Die höchsten Service-Umsätze verzeichneten Oberösterreich mit EUR 53,47 Millionen (plus 11,07 Prozent) und Niederösterreich mit EUR 37,20 Millionen (plus 8,5 Prozent). Dahinter folgte Tirol mit EUR 26,37 Millionen. Dieses Bundesland verbuchte vor allem im Forst einen Rückgang, der den gesamten Service-Umsatz reduzierte. In Vorarlberg gab es ebenfalls einen geringeren Umsatz, er sank von EUR 6,14 Millionen auf EUR 4,77 Millionen. Grund hierfür war ein starker Einbruch beim Winterdienst - eine Folge des milden Winters. Hingegen steigerte das Burgenland den Service-Umsatz am stärksten, um 12,83 Prozent auf EUR 5,35 Millionen.

### Winterdienst und Grünraum-Dienste führen

In fast allen Bereichen konnte der Maschinenring den Umsatz steigern. Führend ist und bleibt der Winterdienst-Umsatz. Er wuchs in den letzten Jahren kontinuierlich, auf zuletzt EUR 78,25 Millionen (plus 4,63 Prozent gegenüber 2017). Auch bei den Grünraum-Diensten wurde das Wachstum fortgesetzt, der Umsatz stieg um 10,29 Prozent auf EUR 56,74 Millionen. Bioenergie legte um 14,08 Prozent auf EUR 18,43 Millionen zu und die Sonstigen Umsätze (enthalten unter anderem Deichgräberei) um 2,04 Prozent auf EUR 20,39 Millionen. Einzig beim Forst musste wie im Vorjahr ein Rückgang hingenommen werden. Hier sank der Umsatz um 6,59 Prozent auf EUR 12,98 Millionen. Ein Grund dafür war der schleppende Holzhandel, der sich nach vielen Elementarereignissen und entsprechendem Überangebot weiterhin auf niedrigem Niveau bewegte.



### Service-Umsätze nach Sparten österreichweit

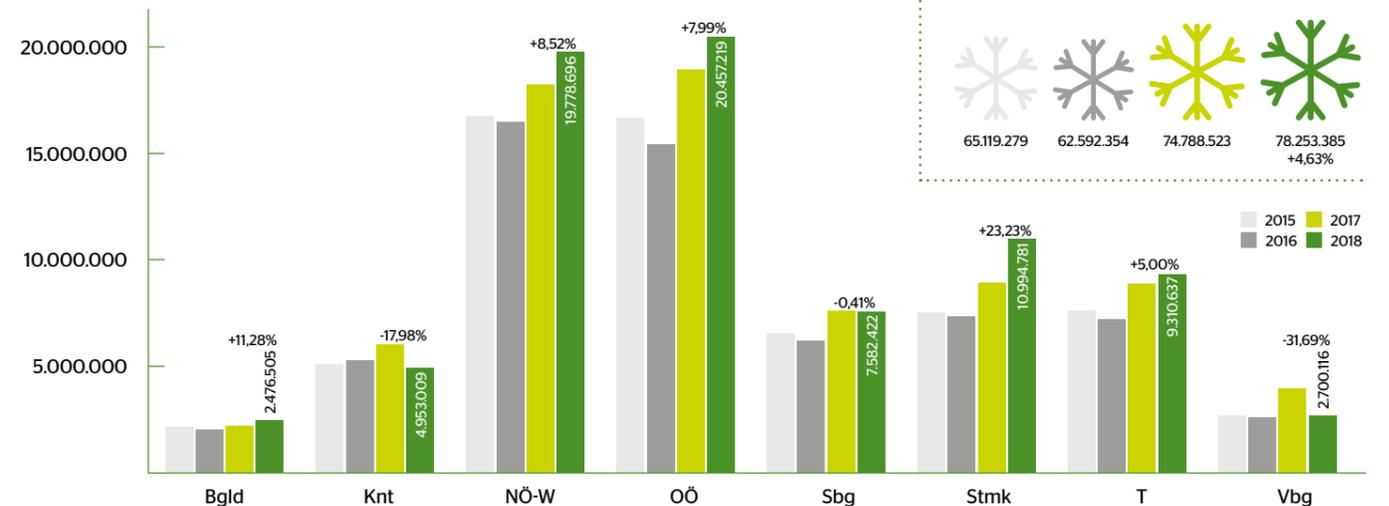


\*Korrektur gegenüber Geschäftsbericht 2017

### Entwicklung der Sparten im Detail: Winterdienst

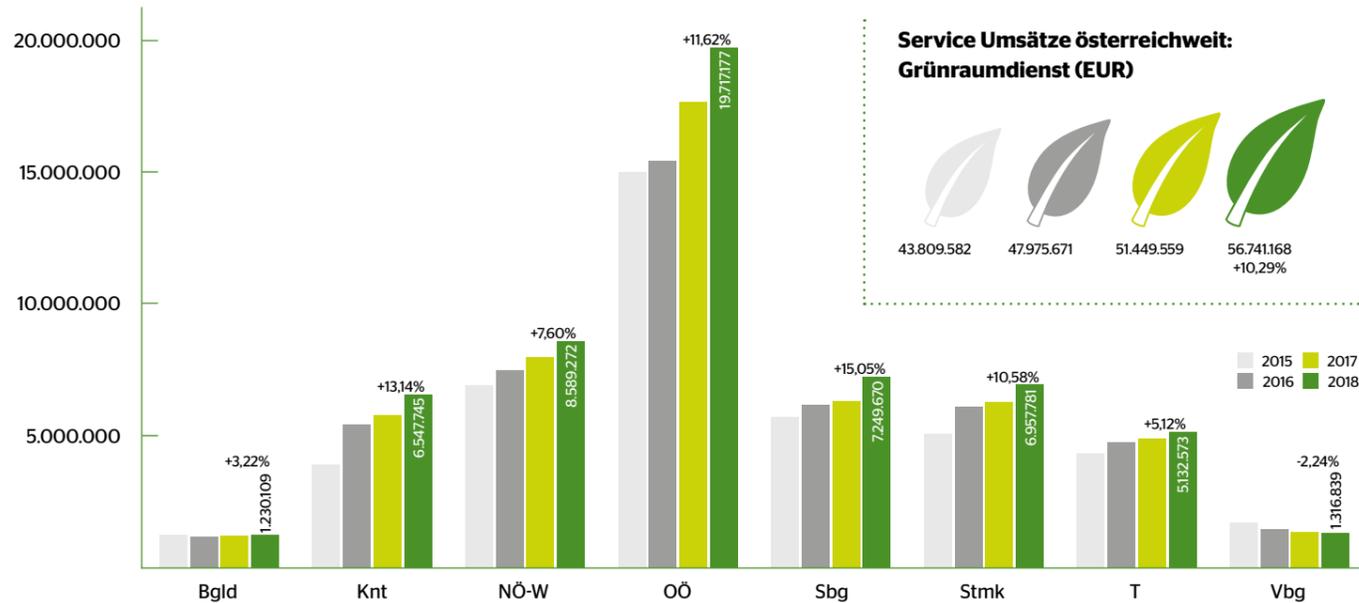
Die Winterdienst-Umsätze entwickelten sich, parallel zum Wetter, divers: Fünf Bundesländer verbuchten ein Plus, drei einen Rückgang. Am stärksten legte die Steiermark zu: Sie steigerte den Winterdienst-Umsatz um 23,23 Prozent auf EUR 10,99 Millionen. Den größten Umsatz verzeichnete Oberösterreich, das den Winterdienst im Vorjahresvergleich um 7,99 Prozent auf EUR 20,46 Millionen steigerte. Niederösterreich liegt dahinter mit EUR 19,78 Millionen (plus 8,52 Prozent). Das Burgenland legte um 11,28 Prozent auf EUR 2,48 Millionen zu, Tirols Steigerungsrate von 5,00 Prozent ergab EUR 9,31 Millionen. Weniger Umsatz gab es in Vorarlberg (minus 31,69 Prozent auf EUR 2,70 Millionen), in Kärnten (minus 17,98 Prozent auf EUR 4,95 Millionen) sowie in Salzburg (minus 0,41 Prozent auf EUR 7,58 Millionen).

### Service Umsätze österreichweit: Winterdienst (EUR)



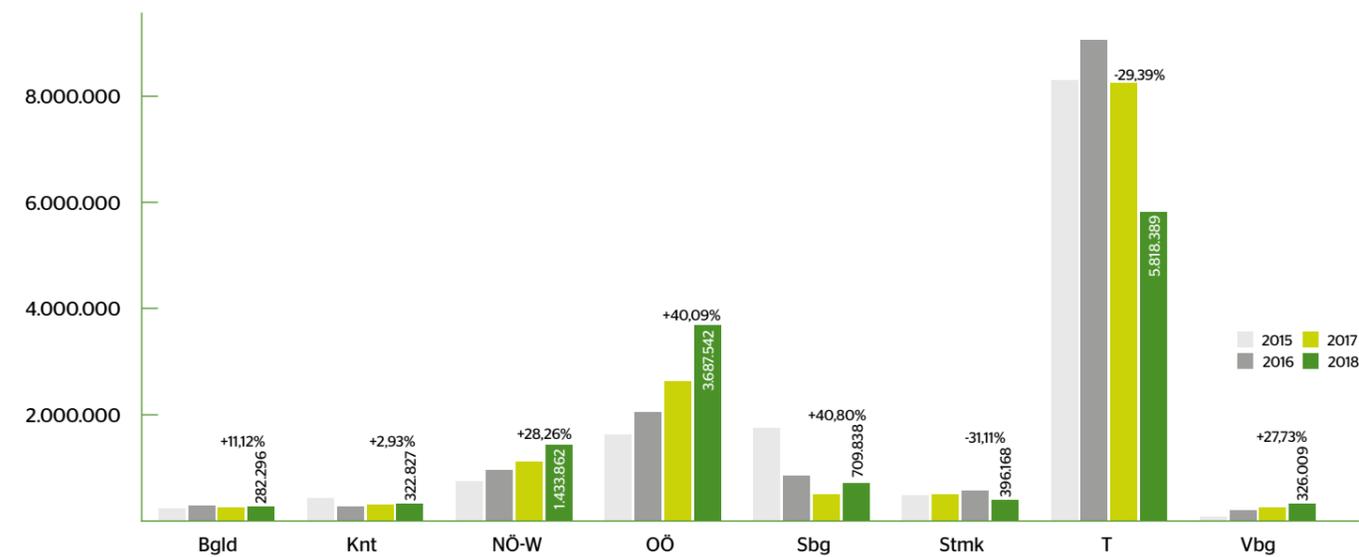
### Entwicklung der Sparten im Detail: Grünraum

Im Grünraum steigerten alle Bundesländer bis auf Vorarlberg den Umsatz. Er ging im westlichsten Bundesland leicht zurück, um 2,24 Prozent auf EUR 1,32 Millionen. Oberösterreich liegt mit 19,72 Millionen EUR Umsatz (plus 11,62 Prozent) vorne. Dahinter liegen Niederösterreich mit EUR 8,59 Millionen (plus 7,6 Prozent) und Salzburg mit EUR 7,25 Millionen. Dieses Bundesland verzeichnete mit 15,05 Prozent das größte Umsatzwachstum. Die Steiermark erwirtschaftete EUR 6,96 Millionen (plus 10,58 Prozent). Es folgten Kärnten mit EUR 6,55 Millionen (plus 13,14 Prozent), Tirol mit EUR 5,13 Millionen (plus 5,12 Prozent) und das Burgenland EUR 1,23 Millionen (plus 3,22 Prozent).

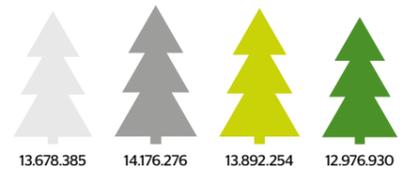


### Entwicklung der Sparten im Detail: Forst

Tirol bleibt trotz des Umsatz-Rückgangs von 31,11 Prozent die Nummer eins im Forst: EUR 5,82 Millionen erwirtschaftete das Bundesland 2018 mit diesen Dienstleistungen. EUR 3,69 Millionen erzielte Oberösterreich, was eine Steigerung um 40,09 Prozent bedeutete. Niederösterreich erhöhte den Forst-Umsatz ebenfalls deutlich, um 28,62 Prozent auf EUR 1,43 Millionen. Mit 40,80 Prozent Plus verbucht Salzburg den größten Zuwachs. Hier betrug der Umsatz EUR 709.838. Knapp beieinander liegen die Steiermark mit EUR 396.168 (minus 31,11 Prozent), Vorarlberg mit EUR 326.009 (plus 27,73 Prozent) und Kärnten mit EUR 322.827 (plus 2,93 Prozent). Im Burgenland gab es EUR 282.296 Forstdienst-Umsatz (plus 11,12 Prozent).

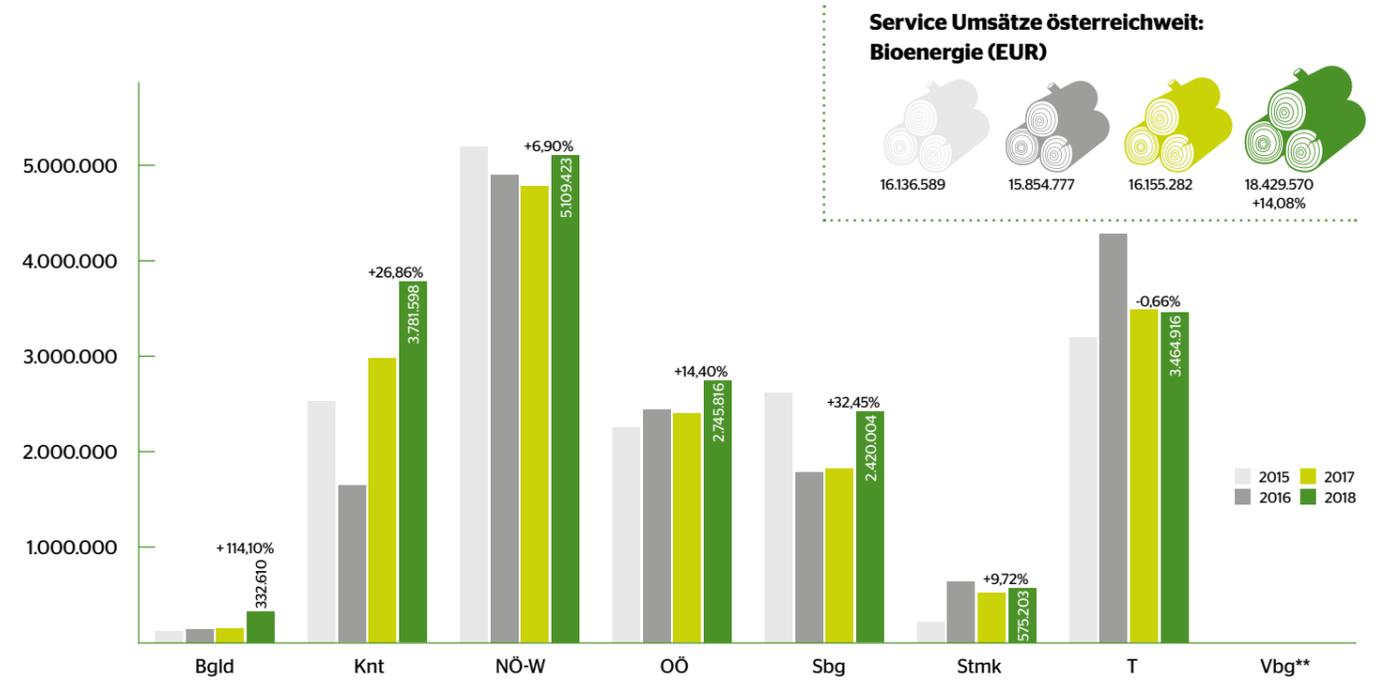


### Service Umsätze österreichweit: Forst (EUR)



### Entwicklung der Sparten im Detail: Bioenergie

Bei der Bioenergie erwirtschaftete Niederösterreich-Wien den größten Umsatz: EUR 5,11 Millionen, das sind 6,90 Prozent mehr als 2017. Dahinter folgte Kärnten mit EUR 3,78 Millionen (plus 26,86 Prozent). Tirol verbuchte als einziges Bundesland einen Rückgang von 0,66 Prozent und kam auf EUR 3,46 Millionen. Oberösterreich legte um 14,4 Prozent auf EUR 2,74 Millionen zu, Salzburg um 32,45 Prozent auf EUR 2,42 Millionen und die Steiermark um 9,72 Prozent auf EUR 575.203. Die höchste Steigerungsrate erzielte das Burgenland: Plus 114,10 Prozent bedeuten einen Umsatz von EUR 332.610.

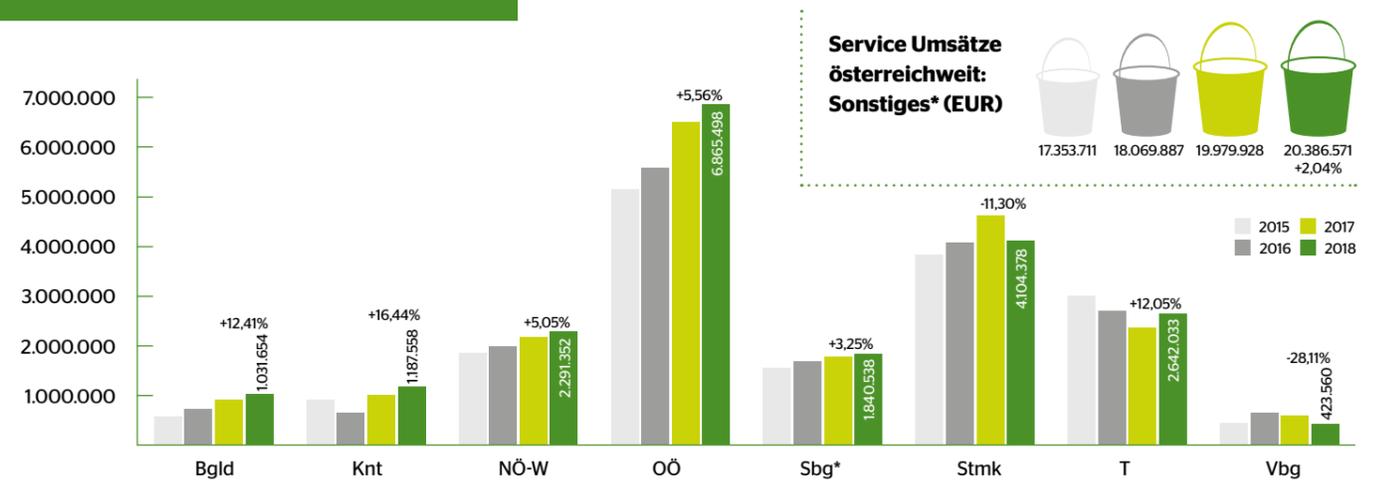


### Service Umsätze österreichweit: Bioenergie (EUR)



### Entwicklung der Sparten im Detail: Sonstiges

Der Bereich „Sonstiges“ umfasst so diverse Angebote wie die Kompostierung, den Grubendienst oder die Deichgräberei. Die größte Steigerung - 16,44 Prozent - verbuchte Kärnten, der Umsatz betrug EUR 1,19 Millionen. Über 12 Prozent Steigerungsrate gab es im Burgenland (plus 12,41 Prozent auf EUR 1,03 Millionen) sowie in Tirol (plus 12,05 Prozent auf EUR 2,64 Millionen). Bei über 5 Prozent liegen Oberösterreich (plus 5,56 Prozent auf EUR 6,86 Millionen) sowie Niederösterreich (plus 5,05 Prozent auf EUR 2,29 Millionen). Salzburgs Plus betrug 3,25 Prozent, womit der Umsatz bei EUR 1,84 Millionen lag\*. Negative Tendenzen gab es in der Steiermark mit minus 11,30 Prozent (EUR 4,10 Millionen) und Vorarlberg mit minus 28,11 Prozent (EUR 423.560).



### Service Umsätze österreichweit: Sonstiges\* (EUR)



\*Korrektur gegenüber Geschäftsbericht 2017 \*\*In Vorarlberg wird Bioenergie nicht angeboten

### Anteile der Sparten

Der Winterdienst macht weiterhin 42 Prozent aller Service-Umsätze in Österreich aus. Der Anteil der Grünraumdienste stieg auf 30 Prozent (2017: 29 Prozent). Ebenfalls gestiegen ist der Beitrag der Bioenergie, auf 10 Prozent (2017: 9 Prozent). Der Sonstige Umsatz bewegte sich kaum, er hielt 2017 und 2018 bei 11 Prozent. Hingegen sank der Anteil der Forstdienste auf 7 Prozent (2017: 8 Prozent).

#### Anteil der Servicebereiche am Gesamtumsatz in den Bundesländern (in Prozent)\*

|                   | Winterdienst |           |           |           | Grünraumdienst |           |           |           | Forstdienst |          |          |          | Bioenergie** |           |          |           | Sonstiges* |           |           |           |
|-------------------|--------------|-----------|-----------|-----------|----------------|-----------|-----------|-----------|-------------|----------|----------|----------|--------------|-----------|----------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|
|                   | 2015         | 2016      | 2017      | 2018      | 2015           | 2016      | 2017      | 2018      | 2015        | 2016     | 2017     | 2018     | 2015         | 2016      | 2017     | 2018      | 2015       | 2016      | 2017      | 2018      |
| Burgenland        | 50           | 47        | 47        | 46        | 29             | 27        | 25        | 23        | 5           | 7        | 5        | 5        | 3            | 3         | 3        | 6         | 13         | 17        | 19        | 19        |
| Kärnten           | 41           | 40        | 37        | 29        | 32             | 41        | 36        | 39        | 3           | 2        | 2        | 2        | 21           | 12        | 18       | 23        | 7          | 5         | 6         | 7         |
| NÖ-Wien           | 53           | 52        | 53        | 53        | 22             | 24        | 23        | 23        | 2           | 3        | 3        | 4        | 17           | 15        | 14       | 14        | 6          | 6         | 6         | 6         |
| OÖ                | 41           | 38        | 39        | 38        | 37             | 38        | 37        | 37        | 4           | 5        | 5        | 7        | 6            | 6         | 5        | 5         | 13         | 14        | 14        | 13        |
| Salzburg          | 36           | 37        | 42        | 38        | 31             | 37        | 35        | 37        | 10          | 5        | 3        | 4        | 14           | 11        | 10       | 12        | 9          | 10        | 10        | 9         |
| Steiermark        | 44           | 39        | 43        | 48        | 29             | 33        | 30        | 30        | 3           | 3        | 3        | 2        | 1            | 3         | 3        | 2         | 22         | 22        | 22        | 18        |
| Tirol             | 29           | 26        | 32        | 35        | 16             | 17        | 18        | 19        | 31          | 32       | 30       | 22       | 12           | 15        | 13       | 13        | 11         | 10        | 8         | 10        |
| Vorarlberg**      | 55           | 53        | 64        | 57        | 34             | 30        | 22        | 28        | 2           | 4        | 4        | 7        | -            | -         | -        | -         | 9          | 13        | 10        | 9         |
| <b>Österreich</b> | <b>42</b>    | <b>39</b> | <b>42</b> | <b>42</b> | <b>28</b>      | <b>30</b> | <b>29</b> | <b>30</b> | <b>9</b>    | <b>9</b> | <b>8</b> | <b>7</b> | <b>10</b>    | <b>10</b> | <b>9</b> | <b>10</b> | <b>11</b>  | <b>11</b> | <b>11</b> | <b>11</b> |

\*Korrektur gegenüber Geschäftsbericht 2017 auf Grund einer Änderung beim Umsatz Sonstiges  
 \*\*In Vorarlberg wird Bioenergie nicht angeboten



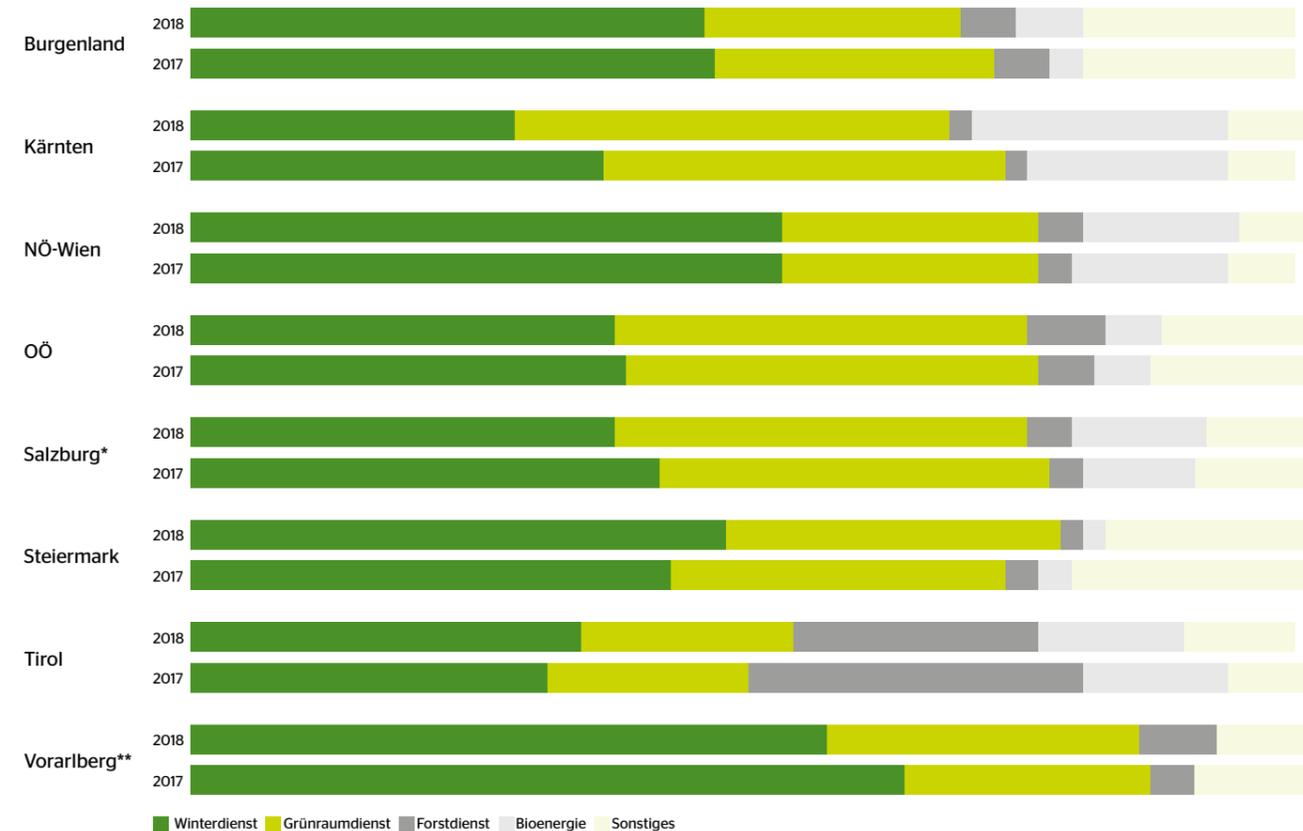
#### Für wen wir arbeiten

Unsere 10.596 Service-Dienstleisterinnen und -Dienstleister arbeiteten beispielsweise für über 17.000 Winterdienst-Kundinnen und -Kunden, darunter mehr als 1.100 Gemeinden. Sie betreuen auch mehr als 350 Heizwerke und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen.

### Zusatzverdienst für Landwirtinnen und Landwirte

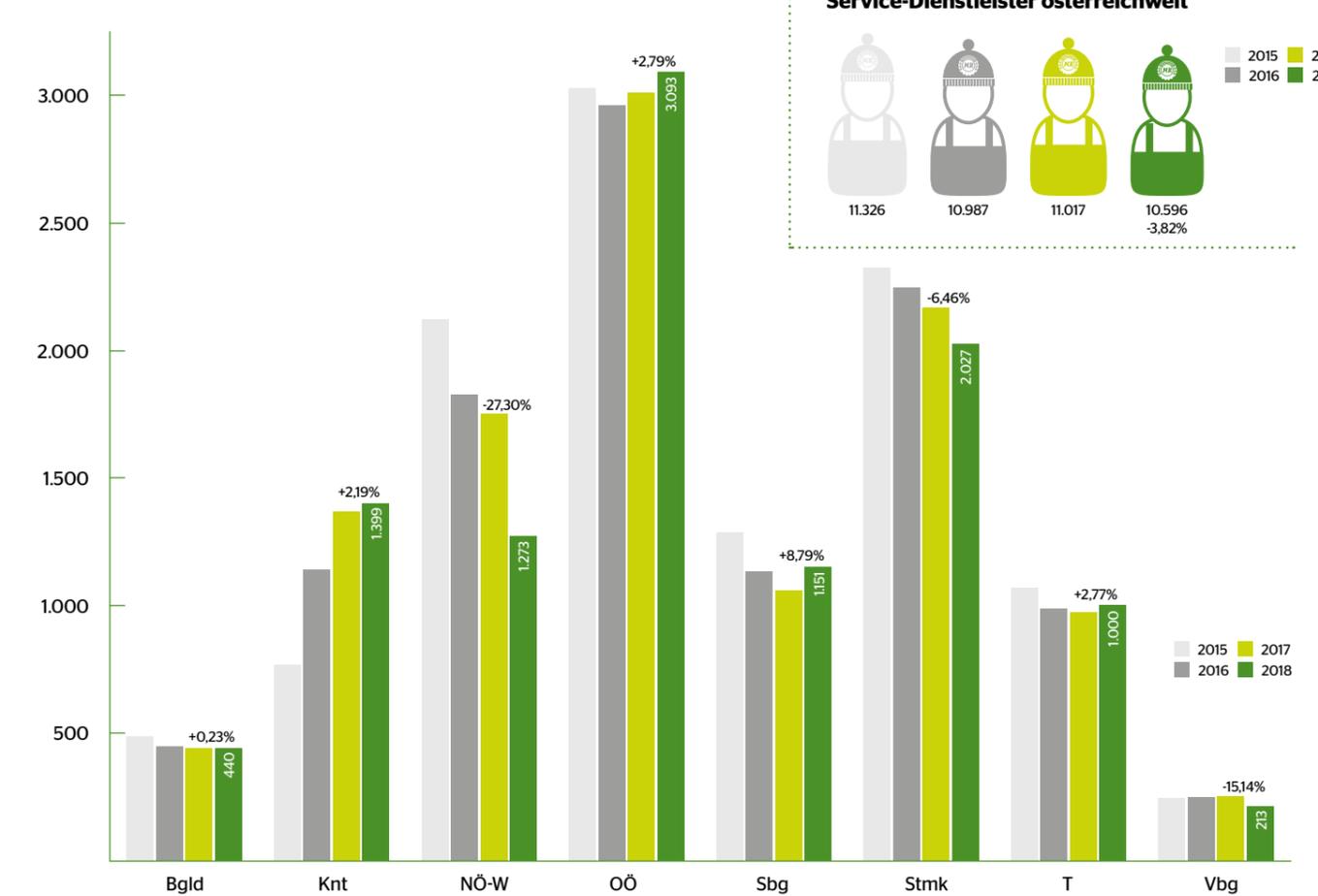
Seit 1995 erschließt der Maschinenring im Bereich Service zusätzliche Verdienstmöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe. Hier bietet er viele flexible Jobs, die sich gut mit der Arbeit am eigenen Hof verbinden lassen: Winterdienst, Hecken schneiden, Rasen mähen... Dabei gibt es eine klare Unterscheidung: Landwirtinnen und Landwirte, die für andere landwirtschaftliche Betriebe beispielsweise Getreide säen, Wiesen mähen oder Rüben ernten sind im Rahmen ihres ureigenen Gewerbes, der Landwirtschaft, selbstständig tätig. Der Maschinenring ist hier der Mittler, der die Landwirtinnen und Landwirte zusammenbringt und sie beim Verrechnen unterstützt. Im Bereich Service sind sie als Dienstleisterinnen und Dienstleister tätig, im Rahmen der Gewerbeberechtigungen des Maschinenring. Mittlerweile sind nicht mehr nur Landwirtinnen und Landwirte in diesem gewerblichen Teil des Maschinenring beschäftigt. So gibt es etwa fix angestellte Gärtnerinnen und Gärtner, Baumpflegerinnen und Baumpfleger und viele mehr. 2018 arbeiteten 10.596 Service-Dienstleisterinnen und -Dienstleister über den Maschinenring. Das sind um 3,82 Prozent weniger als 2017. Der Rückgang beruht zum Teil auf milderern Wintern, wodurch weniger Arbeitskräfte zum Schneeschaukeln, Straßen räumen und Streumittel ausbringen benötigt wurden.

#### Anteil der Servicebereiche am Gesamtumsatz in den Bundesländern 2017/2018\*



\*Korrektur gegenüber Geschäftsbericht 2017 auf Grund einer Änderung beim Umsatz Sonstiges  
 \*\*In Vorarlberg wird Bioenergie nicht angeboten

#### Zahl der Service-Dienstleisterinnen und Service-Dienstleister



#### Service-Dienstleisterinnen und Service-Dienstleister österreichweit





# ***Personal***

Mehr Arbeitskräfte,  
mehr Kundinnen und Kunden

Masch

# Personalleasing

## Mehr Arbeitskräfte, mehr Kundinnen und Kunden

Jährlich arbeiten rund 100.000 Menschen in Österreich als Leasing-Arbeitskräfte. 5.376 taten dies über Maschinenring Personal und Service (MRPS), das Zeitarbeits-Unternehmen des Maschinenring. Das waren um 3,94 Prozent mehr Personen als 2017.

Die MRPS wurde 1998 gegründet und feierte 2018 ihr erfolgreiches 20-Jahr-Jubiläum. Denn der Umsatz stieg parallel zur Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er legte um 7,78 Prozent auf EUR 75,38 Millionen zu. Am höchsten war die Steigerungsrate in Niederösterreich-Wien: Dieses Bundesland verbuchte einen um 21,92 Prozent höheren Zeitarbeits-Umsatz als 2017, konkret EUR 17,8 Millionen. Damit liegt es beim Umsatz auf Platz zwei. Salzburg steigerte den Leasing-Umsatz um 13,85 Prozent auf EUR 6,25 Millionen. Ebenfalls zweistellig gewachsen ist Kärnten: Plus 11,17 Prozent bedeuten 3,67 Millionen Umsatz. Es folgte die Steiermark mit EUR 5,96 Millionen Umsatz (plus 6,97 Prozent). Oberösterreichs Umsatz stieg um 5,60 Prozent auf EUR 17,25 Millionen, was den dritten Platz beim Leasing-Umsatz bringt. Die Wachstumsrate im Burgenland betrug 3,97 Prozent (EUR 1,25 Millionen) und in Vorarlberg 1,25 Prozent (4,34 Millionen). Lediglich in Tirol ging der Umsatz zurück, um 1,52 Prozent. Mit EUR 18,87 Millionen Umsatz liegt dieses Bundesland jedoch weiterhin an der Spitze.

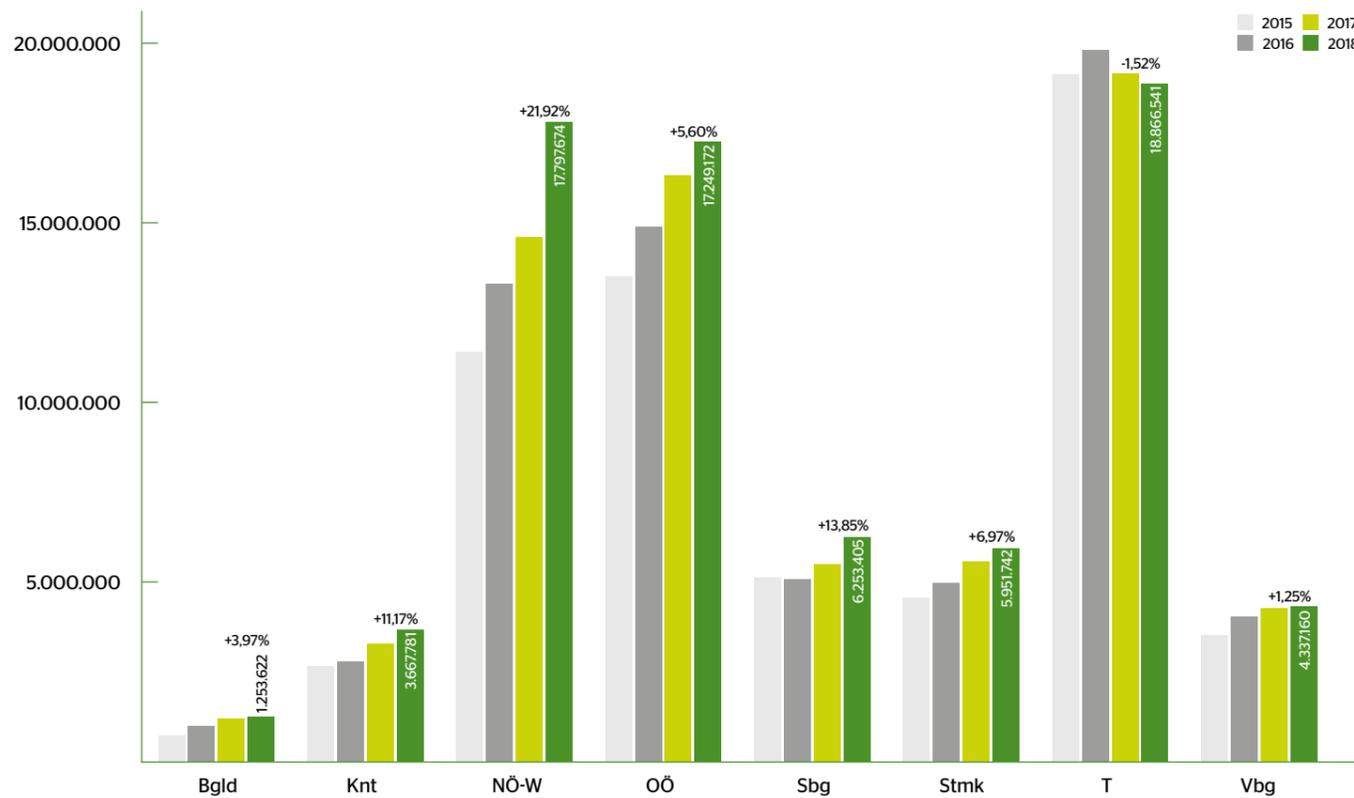
### Personalleasing-Arbeitskräfte österreichweit



### Personal-Umsatz österreichweit (in EUR)

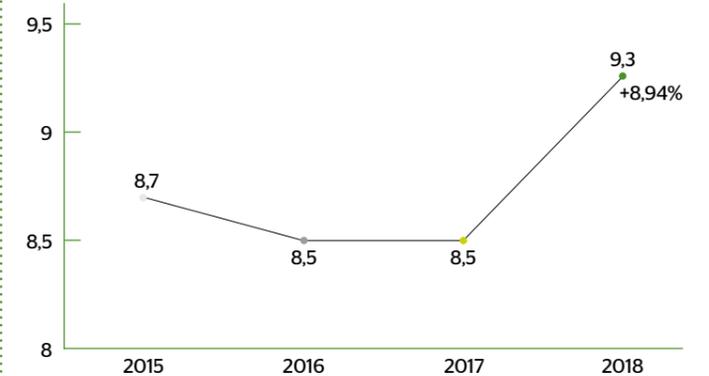


### Personal-Umsatz (in EUR)



Im Leasing ist der Maschinenring spezialisiert auf Kurzeinsätze mit geringer Vorlaufzeit. Er bietet aber auch langfristige Lösungen, teilweise sogar mit vereinbarter Übernahmeoption, an. Im Schnitt dauerten die Dienstverhältnisse 9,26 Monate, das sind um 0,76 Monate mehr als 2017 (plus 8,94 Prozent). Die MRPS steigerte die Anzahl ihrer Kundinnen und Kunden auf 2.957, was ein Plus von 0,54 Prozent bedeutet. Die meisten Kundinnen und Kunden - 44,8 Prozent - stammten wie bisher aus Gewerbe und Handwerk. Dahinter folgten die Industrie (25,6 Prozent) und sonstige Branchen mit 12,6 Prozent. Der Handel liegt mit 11,1 Prozent auf dem vierten Platz, verbuchte aber die höchste Steigerungsrate von 6,63 Prozent im Vergleich zu 2017. 3,6 Prozent aller Kundinnen und Kunden sind dem Bereich Transport und Verkehr zuzuordnen, weitere 1,7 Prozent Information und Consulting sowie 0,6 Prozent der Branche Tourismus und Freizeitwirtschaft.

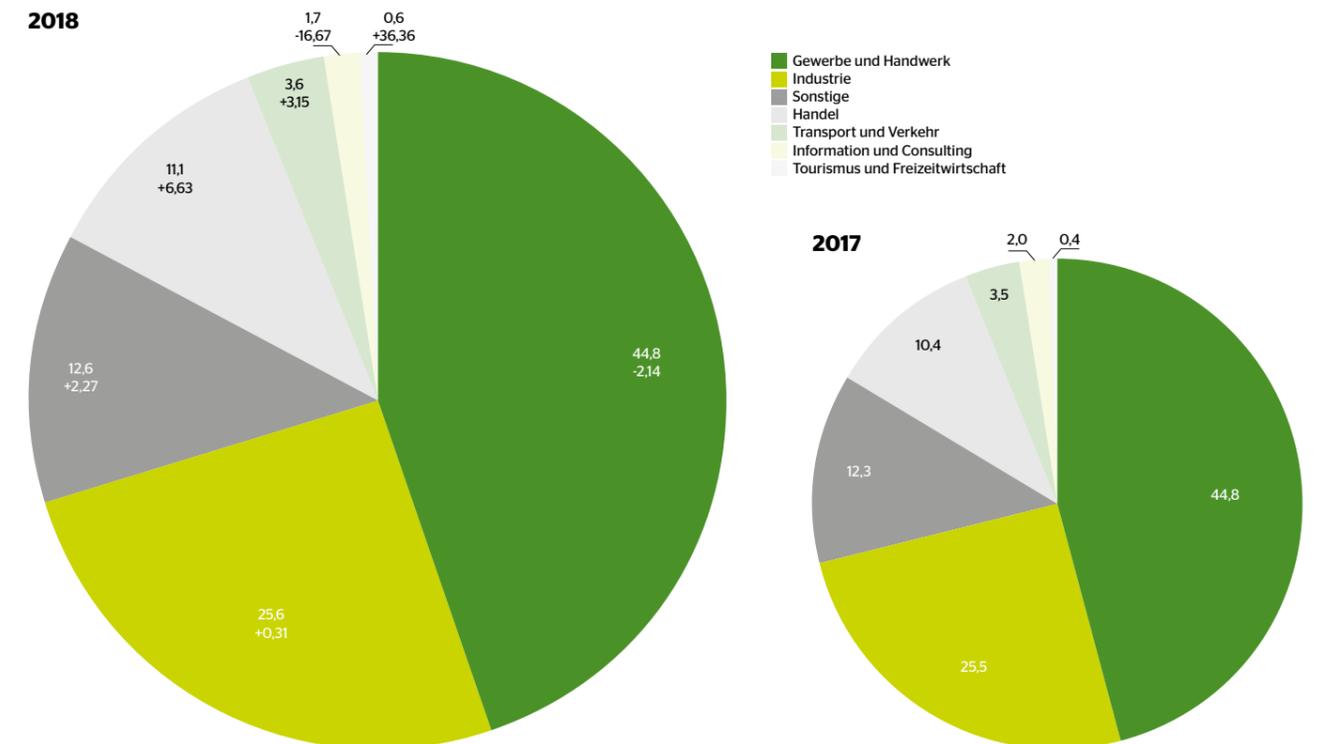
### Durchschnittliche Dauer Dienstverhältnis (in Monaten)



### Anzahl Kundinnen und Kunden österreichweit



### Entwicklung der Branchen (in Prozent)



**Herausgeber:** Maschinenring Österreich, Auf der Gugl 3, 4021 Linz,  
**T** 0590 60900, **F** 0590 609900, **E** oesterreich@maschinenring.at,  
**Bundesobmann** Johann Bösendorfer, **Geschäftsführer** Franz Sturmlechner

**Redaktion:** Elisabeth Gail, Leiterin Kommunikation Maschinenring Österreich  
Auf der Gugl 3, 4021 Linz, **T** 0590 60900, **E** elisabeth.gail@maschinenring.at

**Fotonachweis:** Maschinenring  
**Layout/Satz:** Maschinenring Personal und Service eGen / Christiane Aigner

**Herstellung:** Kontext Druckerei GmbH, Spaunstraße 3a, 4020 Linz, gedruckt  
nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens,  
UW-Nr. 1236



Trotz sorgfältiger Erstellung und Kontrolle können Satz- und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Änderungen vorbehalten.